

Zahnlinien

Funktion und Ästhetik kommen aus der Form

Die Farbe ist in der Form. Zahnersatz mit natürlichem Ausdruck kann nur entstehen, wenn die Zahnanatomie gut verstanden wurde. Dann erst kommt die Farbe ins Spiel und vollendet eine ästhetische Restauration. Diese Erkenntnis stammt aus der japanischen Keramikschule und gilt auch analog für Kunststoffzähne. Ebenfalls auf einer anatomisch korrekten Gestaltung basieren perfekte Funktion und Lautbildung.

Autor: Dr. Jan Hermann Koch, Freising



Eine Literaturliste kann bei der Redaktion angefordert werden unter Fax: 03 41/4 84 74-2 90

■ **Der folgende Beitrag verdeutlicht**, wie die Firma Ivoclar Vivadent verschiedene Zahnformen entwickelt.

Frontzähne

Für die richtige Anatomie von Frontzähnen ist die Breite im inzisalen Drittel bedeutsam, also die mesio-distale Distanz im Kontaktbereich. Hinzu kommt die Kronenlänge, die Breite im Zahnhalsbereich, der zervikale Wurzelumfang und die vestibulär-orale Dicke im Bereich des Zingulum. Diese und viele weitere Details

werden bei der Entwicklung von Zähnen aus dem Hause Ivoclar Vivadent aus umfangreichen Analysen natürlicher Zähne abgeleitet.

Die daraus resultierende Form sieht natürlich und schön aus. Sie ermöglicht die richtige Aufstellung im Zahnbogen und eine physiologische Balance zwischen Weichteilen, Muskulatur und Zähnen. Gleichzeitig wird der Patient nach Eingliederung des Zahnersatzes beim Wiedererlernen der Phonetik unterstützt.

Für die Vivodent Zahnlinien 2005 stehen insgesamt 32 Formen, darunter 24 für den Oberkiefer und acht für den Unterkiefer, zur Auswahl.

(Abb. 1) ▶
Farbe und Ästhetik entstehen immer aus der Form. Erst richtig wiedergegebene anatomische Details lassen Kunststoffzähne erst natürlich erscheinen (hier: SR Vivodent). Dazu gehören die räumliche Aufteilung und Krümmung der Labialflächen, die Anordnung der Einziehungen und Wülste und nicht zuletzt die Oberflächentextur.

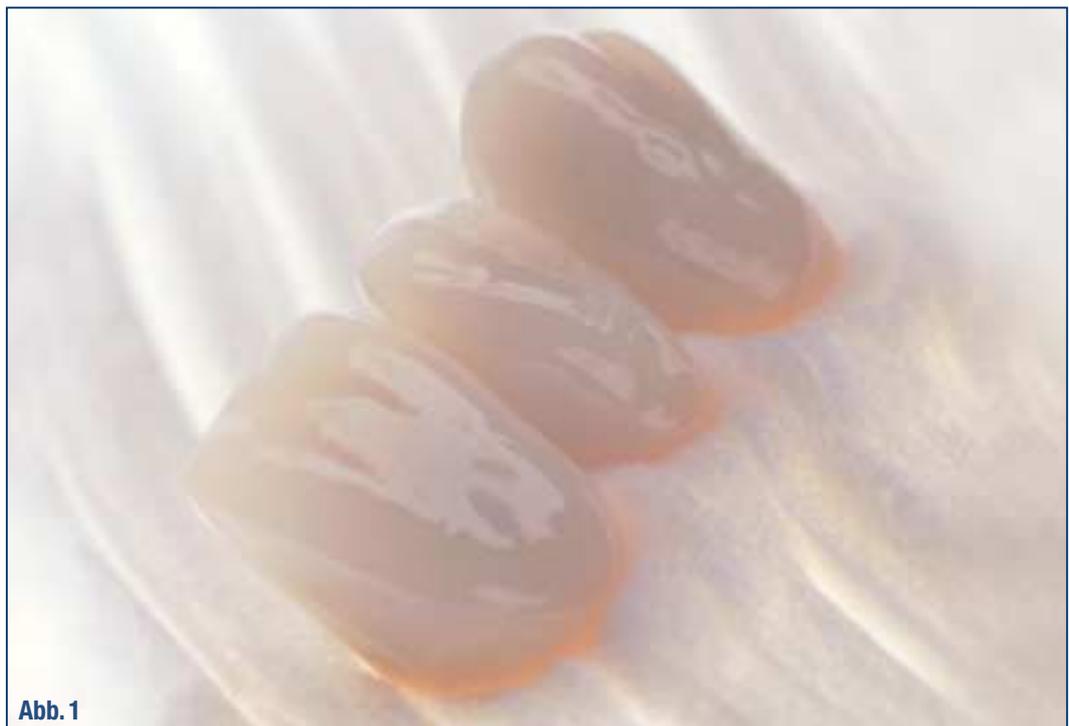


Abb. 1